

NACHBAR IN NOT

Lagebericht 2017

zur Hilfe von Nachbar in Not

vorwiegend in Syrien und deren Nachbarländern, in
Afrika sowie in Nepal und Südosteuropa



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Stiftungszweck	1
2. Nachbar in Not – Hochwasser Südosteuropa	2
2.1. Abgeschlossene Projekte	2
3. Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien	3
3.1. Laufende Hilfsprojekte	3
3.2. Abgeschlossene Projekte	4
4. Nachbar in Not – Hungersnot Afrika	6
4.1. Laufende Hilfsprojekte	6
4.2. Abgeschlossene Hilfsprojekte	7
5. Nachbar in Not – NEPAL	8
5.1 Laufende Hilfsprojekte	8
5.2 Abgeschlossene Hilfsprojekte	8
6. Ausblick	9
7. Pflichtangaben nach § 243 UGB	10
7.1. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2017	10
7.2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	10
7.3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft	10
7.4. Risikobericht	10
7.5. Finanzinstrumente	10

1. Einleitung und Stiftungszweck

Der Zweck der Stiftung besteht ausschließlich in der Unterstützung von Menschen, die durch Naturkatastrophen, Krieg, kriegerische Auseinandersetzungen, innerstaatliche Konflikte oder sonstige Krisen nach den UNHCR-Richtlinien in Not geraten sind.

In Erfüllung des Stiftungszwecks wurden im Jahr 2017 bereits bestehende Projekte weitergeführt und abgeschlossen bzw. sind neue Hilfsaktionen ins Leben gerufen worden.

Seit Beginn der Syrienkrise im März 2011 hat sich die Lage in Syrien verschlechtert nicht verbessert. Millionen von Menschen sind weiterhin auf der Flucht, zum Teil schon zum wiederholten Male und benötigen humanitäre Hilfe. Daher wurde im November 2017 eine weitere Aktion zu Flüchtlingshilfe Syrien gestartet.

Nach einer langen Dürreperiode, verstärkt durch das Wetterphänomen El Nino, sind alleine 22,9 Millionen Menschen in Ländern am Horn von Afrika von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen. In einigen Regionen verschärfen Konflikte die Lage. Die Situation ist dramatisch, die Menschen und ihre Viehherden – die Lebensgrundlage vieler Bewohner – sind vom Hungertod bedroht. Im Juni 2017 wurde daher die Aktion „Hungersnot Afrika“ gestartet.

2017 wurde mit dem Afrika und Syrien Mailing auch auf die Neue Spendenabsetzbarkeit aufmerksam gemacht, die seit 2017 in Kraft getreten ist. Zusätzlich wurde ein Bedankungs-Mailing mit dem Zweck der Datenerhebung verschickt. Die Spender wurden gebeten Vorname, Nachname und Geburtsdatum anzugeben.

In Nepal werden noch zwei Projekte bis 2018 bzw. 2019 weitergeführt.

Die Projekte zu Hochwasser Südosteuropa sind mit Ende 2017 abgeschlossen.

2. Nachbar in Not – Hochwasser Südosteuropa

Anhaltende, schwere Regenfälle haben in den Tagen vom 13. bis 19. Mai 2014 zu den schlimmsten Überschwemmungen in Bosnien, Serbien und Kroatien seit mehr als 100 Jahren geführt. Hunderttausende Menschen haben alles verloren. Die Ziele der Projekte von Nachbar in Not im 2017 waren es, die Menschen, die durch das Hochwasser sämtliche Lebensgrundlagen verloren haben, darin zu unterstützen auch die langfristigen Auswirkungen zu meistern und das Leben in den Gemeinden zu verbessern. Dies wurde erreicht durch Unterstützungen bei Renovierungs- oder Wiederaufbauarbeiten in besonders schwierigen Fällen sowie Aktivitäten der Katastrophenvorsorge und Ausbildungen in Schulen.



© ÖRK

2.1. Abgeschlossene Projekte

Hilfswerk:

- Unterstützung beim Wiederaufbau nach Langzeiteffekten der Überschwemmung 385/2016 (01.11.2016 – 28.02.2017)

Diakonie:

- Wiederaufbau und Ausstattung von der Überschwemmung betroffener Häuser in der Diözese Valjevo 389/2017 (01.01.2017 – 31.08.20217)

ÖRK:

- Sichere Schulen und resiliente Gemeinden Serbien 393/2017 (01.01.2017 – 31.12.2017)

3. Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien

In Syrien herrscht seit März 2011 ein blutiger Bürgerkrieg, der täglich neue Opfer fordert. Schätzungen zu Folge wurden alleine im Jahr 1,7 Millionen Männer, Frauen, Kinder aus ihre Bleibe vertrieben. Mehr als 13,1 Millionen Menschen sind für das tägliche Überleben auf Hilfe angewiesen.

Die Kampfhandlungen, die Zerstörung oder Beschädigung von Infrastrukturen und die zum Erliegen gekommene Wirtschaft machen es den Menschen unmöglich, sich Einkommen zu erarbeiten. Zusätzlich zur weitgreifenden Verarmung der Menschen sind in vielen Gebieten lebensnotwendige Güter nicht erhältlich. Auch in den Nachbarländern, die mittlerweile seit Jahren eine große Anzahl von Flüchtlingen beherbergen, sind die Menschen weiterhin auf Unterstützung angewiesen

Die Projekte von Nachbar in Not zielen darauf hin Betroffene mit Lebensmittel-, Hygiene- sowie Winterpaketen zu unterstützen. Weiteres gibt es medizinische Versorgung, Schutz für besonders gefährdete Gruppen und Ausbildungsmöglichkeit für Kinder.



© Hilfswerk, Al Marj Camp, Bekaa

3.1. Laufende Hilfsprojekte

CARE Österreich

- Hilfe für syrische Flüchtlinge in Jordanien durch Beratung und finanzielle Unterstützung, 361/2016-01 (01.06.2016 – 31.05.2017) und 411/2017 (01.07.2017 - 30.06.2018)
- Lebensrettende Unterstützung für von der Syrien Krise betroffenen bedürftige Menschen in Jordanien 394/2017, -01, -02 (01.03.2017 – 31.08.2018)

Malteser

- Schutz und Unterstützung für syrische, minderjährige Flüchtlinge in der Türkei 386/2016, -01, 386/2017-03, -04 (01.09.2016 – 31.03.2018)

Volkshilfe

- Gesundheitsversorgung in Bekaa mittel mobiler Klinik, Libanon 417/2017, -01 (01.10.2017 – 30.09.2019)

Hilfswerk

- Gesundheitsunterstützende Maßnahmen in West Bekaa, Libanon 381/2016, -01 (01.10.2016 – 28.02.2018)



© ASBÖ

3.2. Abgeschlossene Projekte

Caritas Österreich

- Winterhilfe für syrische Flüchtlinge in Jordanien, 384/2016, (01.11.2016 -30.04.2017)
- Schutz vor geschlechterspezifischer Gewalt für Flüchtlinge im Nordlibanon durch finanzielle Unterstützung von Frauenhäusern, 395/2017 (01.01.2017 – 31.12.2017)
- Lernen auf der Flucht, Jordanien, 400/2017 (01.03.2017 – 31.08.2017)
- Finanzielle Unterstützung zur Sicherung der Grundbedürfnisse für syrische Flüchtlinge und armutsbetroffener Jordanier in Jordanien 402/2017 (01.03.2017 – 31.12.2017)

Diakonie Österreich

- Medizinische Notversorgung betroffener SyrerInnen, 369/2016, -01, 369/2017-02 (01.01.2016 - 31.05.2017)
- Finanzielle und Unterstützung für die Schaffung einer Lebensgrundlage in Jordanien 391/2016, 391/2017-01 (01.11.2016 – 31.08.2017)

Hilfswerk

- Winterhilfe für syrische Flüchtlinge in Al Marj, Libanon, 388/2016 (15.12.2016 – 28.02.2017)

Österreichisches Rotes Kreuz

- Hilfsgüter Syrien 2016 - 2017, 373/2016, -01, -02 und 422/2017 (01.01.2016 – 31.12.2017 und 01.01.2017 – 31.12.2017)
- Sichere Blutprodukte für syrische Flüchtlinge im Libanon, 399/2017 (01.04.2017 – 31.12.2017)
- Finanzielle Nothilfe für Syrienflüchtlinge in Armenien, 401/2017 (01.05.2017 – 31.12.2017)

CARE Österreich

- Finanzielle Unterstützung von Flüchtlingen in Griechenland, 375/2016, -01, 375/2017-02 (01.06.2016 – 30.06.2017)

ASBÖ:

- Winterhilfe im Flüchtlingscamp Darkar, Nordirak, 392/2017 (01.01.2017 – 31.03.2017)

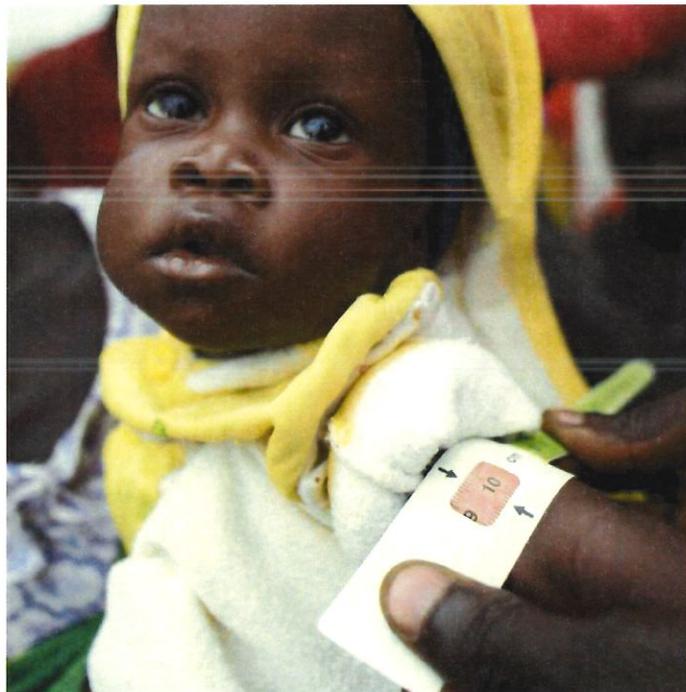
Sonstiges

- Familienzusammenführung Syrienkrise 362/2016 (in Koop. mit ÖRK) (01.01.16-31.12.2017)

4. Nachbar in Not – Hungersnot Afrika

Nach einer mehr als zweijährigen verheerenden Dürreperiode und Hungersnot in vielen Ländern Afrikas; Somalia, Kenia, Äthiopien, Nigeria, Jemen, Uganda und im Südsudan; ist die Situation dramatisch. Nach Ernteaussfällen sind die Menschen unterernährt, ihre Tiere verenden und damit auch die Lebensgrundlage. In einigen Regionen (z.B. Südsudan) verschärft ein Konflikt die Notlage. Das Leid der Menschen wird jeden Tag größer. Per Ende 2017 mussten rund 2,5 Millionen Menschen alleine in Äthiopien, Somalia und Kenia auf Grund von Dürre und Konflikten ihre Dörfer verlassen. Diese und noch wesentlich mehr Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Aufgrund dieser Situation starteten ORF und NACHBR IN NOT am 6. Juni 2017 die Hilfsaktion „NACHBAR IN NOT – Hungersnot Afrika“. Es wurden im Jahr 2017 rund 2,8 Millionen Euro Spenden eingenommen. Die Nachbar in Not Projekte versorgen die Menschen hauptsächlich mit sauberem Trinkwasser und Nahrungsmittel. Sie unterstützten aber auch durch finanzielle Hilfe, welche eine selbstbestimmte Mittelausgabe ermöglicht oder durch Beleuchtung, welche die Sicherheit der Menschen in Lagern erhöht.



© Care

4.1. Laufende Hilfsprojekte

Österreichisches Rotes Kreuz

- Trinkwasseraufbereitung für Flüchtlinge und Aufnahmegemeinden in Uganda, 408/2017, 408/2018-01, -02 (20.06.2017 – 30.09.2018)
- Trinkwasseraufbereitung Südsudan, 412/2017, -01 (01.09.2017 – 30.06.2019)

Caritas Österreich

- Nothilfe in Form von Nahrungsmitteln und Wasser in Marsabit-Kenia, 404/2017, -01 (01.07.2017 – 28.02.2018)
- Nahrungsmittelhilfe Region Rumbek, Südsudan, 405/2017, -01, -02, 405/2018-03 (01.09.2017 – 31.10.2018)
- Nahrungsmittelhilfe für Flüchtlinge im Flüchtlingscamp Mahad in Juba, Südsudan, 414/2017 (15.08.2017 – 28.02.2018)
- Stärkung Wasserversorgung in Turbi, Kenia, 421/2017 (01.10.2017 – 30.09.2018)

Hilfswerk

- Ernährungsprogramme in Schulen in Chimanimani, Simbabwe, 407/2017, -01, -02, -03 (01.07.2017 – 31.10.2018)

CARE Österreich

- Screeninguntersuchungen und Nahrungsmittelhilfe Fafan/Somali, Äthiopien, 409/2017 (01.08.2017 – 31.05.2018)

Diakonie Österreich

- Nothilfe Nahrungsmittel in Zentraläquatoria, Südsudan, 403/2017, -01, 403/2017-02 (01.08.2017 – 28.02.2018)

Malteser

- Finanzielle Nothilfe für Viehhalter in Marsabit, Kenia, 410/2017, -01 (01.08.2017 – 31.01.2018)



© Caritas, Marsabit, Kenia



© Malteser

4.2. Abgeschlossene Hilfsprojekte

ASBÖ:

- Lebensmittelverteilung in Mandera – Kenia, 406/2017 (01.08.2017 – 30.09.2017)

5. Nachbar in Not – NEPAL

Am 25. April 2015 hat ein Erdbeben der Stärke 7,8 den Himalaya-Staat Nepal erschüttert. Das Beben zerstörte große Teile der Bergregionen im Norden des Landes Richtung Tibet-Gebiet, die schwer zugänglich und teilweise nur über Fußwege erreichbar sind. Ein weiteres Erbeben der Stärke 7,3 am 12. Mai 2015 brachte weitere Häuser in der Katmandu Region zum Einsturz. 2,8 Millionen Menschen waren auf Nothilfe angewiesen, 2 Millionen Menschen haben Ihre Häuser und Wohnungen verloren. Zusätzlich wurde die Hilfe vor Ort durch den jährlichen Monsunregen im August erschwert. Der Fokus in der Phase der Hilfe lag auf der Verbesserung des Katastrophenrisikomanagements bzw. der Verminderung der Auswirkungen bei zukünftigen Katastrophen. Weiteres wurden Schulen wieder aufgebaut und der allgemeine Wiederaufbau auch durch zertifizierte Ausbildungen für Handwerker unterstützt.



© Caritas

5.1 Laufende Hilfsprojekte

Volkshilfe:

- Widerstandsfähigkeit durch Katastrophenrisikomanagement in der Bagmati Zone, 372/2016, -01 (01.07.2016 – 31.12.2018)

Caritas Österreich

- Wiederaufbau/Nachrüsten von Klassenzimmern in Sindhupalchock, 343/2015 (01.01.2017 – 31.03.2019)

5.2 Abgeschlossene Hilfsprojekte

ASBÖ:

- Wiederaufbau nach dem Erdbeben in Sindhupalchock, Ausbildung Handwerker, 344/2015 (01.09.2015 – 31.12.2017)

Hilfswerk

- Wiederaufbau Schulen, Nepal, 336/2015, -01 (18.05.2015 – 31.12.2016)

6. Ausblick

Im Jahr 2018 werden noch zwei Wiederaufbauprojekte in Nepal weitergeführt, auch werden die Projekte für die Aktion Flüchtlingshilfe Syrien weitergehen um den syrischen Flüchtlingen das Überleben zu ermöglichen. Ebenso werden die Projekte zur Aktion „Hungersnot Afrika“ bis ins Jahr 2018 weitergehen. 2018 wird noch ein Syrien Mailing mit einem beigefügten Infoblatt zur neuen Spendenabsetzbarkeit ab 01.01.2017 verschickt.

Nachbar in Not ist seit 2016 dem internationalen Dachverband Emergency Appeal Alliance beigetreten, um auf internationaler Ebene Expertenwissen, Medienressourcen und Kontakte auszutauschen. Gemeinsame Berichterstattung ermöglicht eine erhöhte Rechenschaftspflicht, während eine sichtbare Koordination das Vertrauen der Öffentlichkeit verbessert und das Investitionspotential stärken kann. Ein bis zweimal jährlich findet ein Treffen statt. Im November 2017 ist Nachbar in Not Gastgeber des EAA-Meetings in Wien gewesen.

7. Pflichtangaben nach § 243 UGB

7.1. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2017

Die im Jahr 2017 durchgeführten Projekte betreffen vor allem die Flüchtlingshilfe Syrien, die Hilfe bei der Hungersnot in Afrika, drei Projekte zum Wiederaufbau nach der Hochwasserkrise in Südosteuropa und vier Projekte zum Wiederaufbau und zum Katastrophenrisikomanagement nach dem Erdbeben in Nepal. Hinsichtlich der Beschreibungen der einzelnen Projekte wird auf die Punkte 2 bis 5 verwiesen.

7.2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Von den per 31.12.2017 ausgewiesenen Spendengeldern in Höhe von 4.400 tausend Euro sind 2.255 tausend Euro verfügbar für Projekte und 2.146 tausend Euro in Projekten gebunden.

7.3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Die laufenden Projekte für die Nachbar in Not Aktionen: Hungersnot Afrika und Flüchtlingshilfe Syrien werden 2018 weitergeführt, neue für Syrien geplant und implementiert. Zwei Projekte in Nepal werden 2018 bzw. bis 2019 weitergeführt. Alle Projekte für Hochwasser Südosteuropa wurden abgeschlossen.

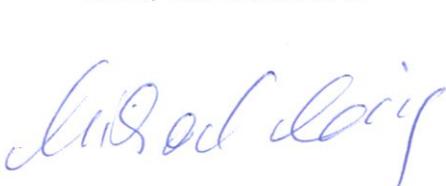
7.4. Risikobericht

Das Risiko der Nachbar in Not Privatstiftung besteht in der ausreichenden Akquisition von Spendengeldern, die für die Durchführung der Projekte unerlässlich sind. Diesem Risiko wird durch umfassende PR-Aktivitäten begegnet. Hilfsprojekte werden erst nach der Vereinnahmung von Spendengeldern, die die bewilligten Ausgaben decken, begonnen. Des Weiteren sind für Soforthilfe ungewidmete Spendeneinnahmen in Höhe von 501 tausend Euro verfügbar.

7.5. Finanzinstrumente

Die Nachbar in Not gemeinnützige Privatstiftung verfügt über keine Finanzinstrumente im engeren Sinn.

Wien, am 05.09.2018



Michael Opriesnig
Vorstand



Christoph Schweifer
Vorstand



Reinhard Trink
Vorstand